

**Freie Wähler Vereinigung e.V.
Ebersbach**



**Städtebauliche Neuordnung des Kauffmann-Areals -
Überlegungen und Vorschläge der Fraktion der FREIEN
WÄHLER im Gemeinderat Ebersbach 15.07.2006**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für die Stadt Ebersbach ist diese Aufgabe eine Jahrhundert-Chance, können wir doch die Innenstadt in wesentlichen Punkten neu beleben und für unsere Bürger und Bürgerinnen attraktiver gestalten. Wir stellen uns sehr gerne dieser hervorragenden Möglichkeit und legen für unsere Ideen und Eckpunkte die von den Planungsgruppen erarbeiteten vier Vorschläge und den der Projekt GmbH zu Grunde.

Beginnend an der Nordtangente ist für uns eine bis zu 3 Stockwerken aufgelockerte Bebauung möglich, jedoch von dem Straßenraum durch einen Gehweg und eine ca. 5 m breite Grünzone (Vorgärten, Baumallee) getrennt. Mit einer deutlichen Verschiebung nach Süden soll diese Bebauung für jegliche Wohnformen, auch für ein Mehrgenerationenhaus, offen sein. Eine Kulturfläche im Bereich Flogaus sollte freigelassen werden, für spätere Planungen.

Eine Tiefgarage ist für uns unabdingbar, jedoch sollte die Zufahrt nicht von der Ludwigstraße erfolgen. Jede andere aus weiteren Planungen sich ergebende Zufahrt ist für uns kein Problem!

Dem baldigen Abriss der "Schreinerei" stimmen wir zu, die Villa möchten wir wenn möglich erhalten, ebenso das alte Postgebäude. Die jeweilige Verwendung muss späteren Überlegungen und Bedarfe vorbehalten werden.

Eine Wohnbebauung an der Ludwigstraße können wir uns gut vorstellen, nachdem durch den Erwerb Haus Gwinner und Rhose neue Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entstehen. Ausgang für Fußgänger aus der Tiefgarage zum Park und den Innenstadtgeschäften, wie in der Anlage 1 der Projekt GmbH vorgesehen.

Wir sind mehrheitlich für die Ansiedlung eines Lebensmittlers (Vollsortimenter) im Bereich des Kauffmannareals mit den Elefantenhöfen, also auch im Westen und Osten möglich. Diese Aussage basiert auf der Grundlage der Bedarfe für unsere Bürgerinnen und Bürger, wie ebenso für die Ansiedlung von Arztpraxen, die barrierefrei, rollstuhlgerecht entstehen sollten.

Die Relation Grünfläche/Baugrund haben wir vorbehaltlich anderer Ergebnisse, 50 % zu 50 % festgelegt.

Die Freiflächen wollen wir bedarfsgerecht gestalten, Spielecken, Wasserspiele, viel Rasen, Gastronomie und wir wollen unbedingt die dort befindliche Quelle erhalten und nutzen.

Weitere Eckpunkte in loser Aufzählung:

Weitgehende Verlagerung der Nordtangente zur Bahnlinie, Zugänge zum Park von Wilhelmstraße, Ludwigstraße und Fritz-Kauffmann-Straße, oberirdische Stellplätze, optische und gestalterische Verknüpfung des grünen Bereichs mit Rathausumfeld. An der Bahnhofstraße Möglichkeiten für Handel- und Dienstleister, aber auch Wohnungen schaffen.

Das Motto für das Gesamtgebiet könnte "Erlebnispark" heißen.